

# Hauptversammlung 1940 der Sektion Ostschweiz

Autor(en): **Bruderer, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und  
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et  
améliorations foncières**

Band (Jahr): **38 (1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hauptversammlung 1940 der Sektion Ostschweiz.

Später als andere Jahre, zufolge der Mobilmachung, hielt die Sektion Ostschweiz ihre diesjährige 35. Hauptversammlung in St. Gallen ab. Von einer ganztägigen Versammlung in die Wallenseegegend, zur Besichtigung der dortigen Straßenbauten, wurde aus dem gleichen Grunde Umgang genommen.

Die Versammlung wies einen erfreulich starken Besuch auf, trotzdem sich verschiedene Berufskollegen wegen Militärdienst entschuldigen ließen, und dokumentierte damit wohl die Sorgen unseres Berufsstandes um die nächste Zukunft.

Die Mitgliederzahl unserer Sektion hat sich neuerdings vermindert durch den Hinschied unseres bewährten, langjährigen Kassiers Herrn Schmid, Adjunkt des Kantonsgeometers in Frauenfeld. Im blühenden Mannesalter ist er nach einer Operation von uns geschieden. Ein Nekrolog ist in der Zeitschrift für Vermessungswesen von kompetenter Seite veröffentlicht worden. Mehr Zeit als andere Jahre beanspruchten dieses Jahr die Wahlen, indem sowohl ein neuer Präsident als auch ein Kassier zu wählen waren. Als Präsident beliebte Herr Julius Gsell aus Sulgen, womit der Thurgau wieder zu Präsidenten-Ehren gekommen ist. Dem abtretenden Präsidenten, Herrn Stadtgeometer Kundert in St. Gallen, wurde für seine langjährigen Dienste der wärmste Dank ausgesprochen.

Entsprechend einem Beschlusse des Schweizerischen Geometervereins führten auch wir die Freimitgliedschaft ein für solche Mitglieder, die das 65. Altersjahr zurückgelegt haben. Als erstes Freimitglied unserer Sektion wird daher Herr Jakob Zwicky in Mollis ernannt. Die ungleiche Ablieferung der Taxationsgebühren von den Güterzusammenlegungen beschäftigte unsere Mitglieder neuerdings und wurde bedauert, daß diese Abgaben nicht in allen Sektionen einheitlich gehandhabt werden.

E. Bruderer.

---

## Buchbesprechung.

Zeller, Prof. Dr. Max, *Instruktion für topographische Aufnahmen.*

Prüfung und Justierung der Kippregel.

Graphische Triangulation.

Topographische Aufnahme.

12 × 17 cm, 15 Seiten mit 1 Figur. Geodätisches Institut der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich 1940. Preis geheftet Fr. 0.80.

Wenn die vorliegende Instruktion auch in erster Linie für die Studierenden als Zusammenfassung des für die praktischen Arbeiten Wesentlichen verfaßt worden ist, so wird sie sicher auch jedem Topographen wertvolle Dienste leisten. Sie ist aus der Praxis für die Praxis verfaßt. Der Verfasser verfügt als erfahrener Topograph und langjähriger Hochschullehrer sowohl über die nötige Praxis wie auch die Lehrerfahrung.

Das anspruchslose Büchlein kann allen Praktikern warm empfohlen werden.

F. Baeschlin.

---